



Entwicklungshilfe in Afrika geleistet

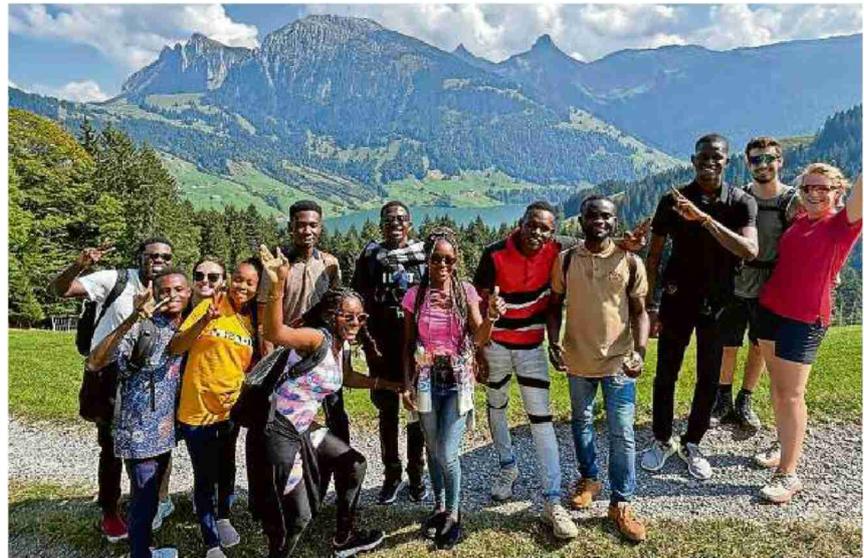
Die Schmerkner Stiftung BTFS (Bowier Trust Foundation Switzerland) ist vom globalen Geschehen und seiner Instabilität natürlich nicht unberührt. Trotzdem leistet die Stiftung wertvolle Arbeit.

Viele Brennpunkte auf der Welt stehen täglich via Fernsehen und den Medien im Vordergrund. Immer wieder hört man schon auch so nebenbei das Thema «Afrika» – da sind die Militärschritte in diversen Ländern, Flüchtlingsströme aus Nordafrika, die Armut, Krankheiten, Mütter- und Baby-Sterblichkeit, Hunger, Kriminalität, kaputte Infrastrukturen, kein Strom, kein sauberes Wasser, miserable Gesundheitsversorgung – daran scheint man sich hier längst gewöhnt zu haben. Afrika war schon immer so, nicht wahr? Neue und geografisch nähere Krisenherde werden logischerweise anders und emotionaler wahrgenommen.

Entwicklungshilfe wird unterstützt

Die Stiftung BTFS mit ihren Partnern, wie der Fachhochschule OST, dem Rotary Club Oberer Zürichsee und einigen Ingenieurfirmen und privaten Sympathisanten hat es dennoch geschafft, Schritt für Schritt die humanitäre Entwicklungshilfe in West Afrika wirkungsvoll, wenn im Moment auch nur punktuell, zu unterstützen. So wurde im September und Oktober in einer Busch-Geburtsklinik ein Wasseriosk mit GMD-Wasserfilter der Fachhochschule OST gebaut, nachdem bereits im letzten Jahr in dieser Klinik von Schweizer Studenten der ETH Zürich und der Fachhochschule OST zusammen mit der BTFS NGO eine Solaranlage eingebaut worden war. Nun hat die Klinik nebst Licht und Strom auch sauberes Trinkwasser für die Klinik und die Patienten. Beides gab es vorher nicht.

Im Juli 2023 konnte Bernice M. Kromah aus Liberia an der Universität Basel beziehungsweise am Tropeninstitut ihr zweijähriges Studium «MAS International Health» beginnen. Sie wird unterstützt aus rotarischen Kreisen sowie von einem Arzt und einer Ärztin aus dem Linthgebiet. Nach ihrem Studium kehrt sie zu-



Die 21 Studierenden aus Westafrika reisten ins Wägital und wanderten in der Gegend.



rück in ihr Heimatland und ist für die von BTFS mitunterstützte Institution HMNI (Help Mother and Newborn Institution) als Gesundheitsexpertin, tätig. Bernice war 2021 zusammen mit der HMNI-Initiatorin, Lela P. Dolo, am Spital Linth in Uznach in einer Ausbildung.

Anfangs September 2023 begann BTFS Teamleiter in Liberia, Laryee A. Sanor, sein einjähriges Master-Modul-Studium in «Sustainable Water Resources». Laryee war bereits im 2019 sehr erfolgreich für drei Monate an der damaligen Fachhochschule HSR in Rapperswil. Seine Weiterarbeit und die erfolgreichen Wasserkioskprojekte mit Solartechnologie verhalfen ihm dazu, dass er sich für dieses elitäre Studium an der ETH Zürich qualifizierte und eines der seltenen Stipendien bekam.

Studenten zu Gast

Unter der Regie der Fachhochschule OST Rapperswil und BTFS fand kürzlich die sogenannte «Study Tour 2023» mit rund 21 Studierenden aus Westafrika statt. Davon erstmals dabei waren Studierende aus der Republik Liberia. Die Wissensvermittlung hatte Schwerpunkte wie: Trinkwasseraufbereitung, Analytik, Solartechnologie, Abwasserbewirtschaftung und vieles mehr. Aber auch der soziale Kontakt unter Gleichgesinnten kam nicht zu kurz. Und natürlich halfen Ausflüge ins Wägital und Wanderungen in Gegenden rund um den Zürichsee, um etwas von der schönen und funktionierenden Schweiz kennenzulernen und es entstanden netzwerkbildende, hilfreiche Freundschaften. Drei des liberianischen Teams bekamen sogar Gelegenheit an einem Treffen des Rotary Clubs Oberer Zürichsees ein persönliches Dankeswort für die grossartige Unterstützung zu überbringen.

— Felix F. Walz

www.bowier-trust.org